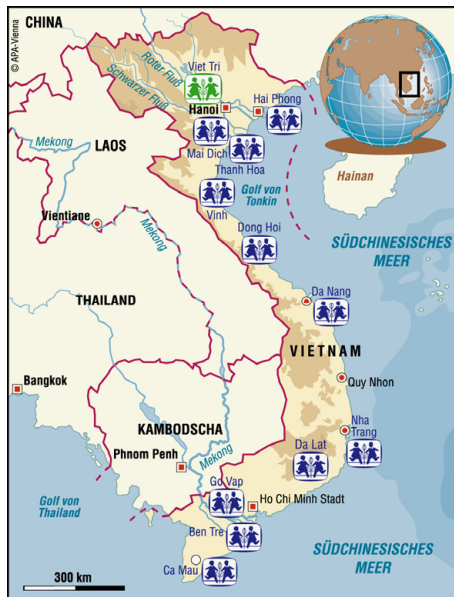


SOS-Kinderdorf Viet Tri in Vietnam



Vietnam erstreckt sich über 1.600 km entlang der Ostküste von Südostasien. Obwohl von Natur aus mit einem subtropischen Klima und fruchtbaren Böden ausgestattet, zählt das Land heute mit seinen ca. 75 Millionen Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. Vietnam, seit 1976 eine Sozialistische Republik, erlebte von 1954 bis 1975 den längsten und blutigsten Krieg zwischen dem kommunistischen Nordvietnam und dem von den USA unterstützten Südvietnam. Der Krieg kostete unzähligen Menschen das Leben und hinterließ ca. zwei Millionen mit bleibenden körperlichen Schäden, sowie sechs Millionen Flüchtlinge und eine Million Waisenkinder.

Die Geschichte von SOS-Kinderdorf in Vietnam ist eng mit der jüngeren Geschichte des Landes verbunden: Angesichts des Kriegselends erhielt Helmut Kutin - heute Präsident von SOS-Kinderdorf International - im Jahre 1969 von Hermann Gmeiner den Auftrag, ein SOS-Kinderdorf in Vietnam zu

bauen. Bald darauf standen die ersten beiden vietnamesischen SOS-Kinderdörfer, Go Vap und Dalat, in denen zunächst 500 Kriegswaisen und kriegsgeschädigte Kinder ein neues Zuhause fanden. 1976 wurden diese Einrichtungen jedoch von der neuen kommunistischen Regierung geschlossen. Erst nach jahrelangen Verhandlungen willigten die zuständigen Regierungsstellen in die Wiedereröffnung bzw. dem Neubau von vietnamesischen SOS-Kinderdörfern ein. So konnten 1990 drei SOS-Kinderdörfer in Vietnam eröffnet werden. **Mit insgesamt 39 SOS-Einrichtungen, davon zwölf SOS-Kinderdörfer bietet heute SOS-Kinderdorf in diesem Land über 1.500 Kindern und Jugendlichen ein neues, dauerhaftes Zuhause und zusätzlich Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für fast 10.000 junge Menschen.**

Das SOS-Kinderdorf Viet Tri

Viet Tri ist die Hauptstadt der Provinz Phu Tho und liegt 80 km nordwestlich von Hanoi. Das **SOS-**



Kinderdorf Viet Tri, das im Jahre 1999 offiziell eröffnet wurde und die ersten Kinder aufnehmen konnte, befindet sich im Zentrum der Stadt in der Nähe des Hung-King-Tempels, einer interessanten Sehenswürdigkeit. Hung King war der erste König der vietnamesischen Dynastie.

Das SOS-Kinderdorf Viet Tri umfasst fünfzehn Familien-

häuser und einige Nebengebäude. Der Baustil entspricht ganz der vietnamesischen Tradition, alle Häuser haben rote Ziegeldächer. Heute haben dort 167 Kinder (100 Mädchen und 67 Jungen) ein neues Zuhause gefunden. Ihre SOS-Mütter und Helferinnen umsorgen sie liebevoll. Während ihrer höheren Schul- und Berufsausbildung ziehen die heranwachsenden Mädchen und Jungen in die nahe gelegene **SOS-Jugendeinrichtung**. Doch auch von dort aus halten sie stets engen Kontakt zu ihren SOS-Familien. Betreut von qualifizierten Pädagogen werden sie nun auf ihr späteres selbständiges Leben vorbereitet. Die Jugendlichen strengen sich in der Schule besonders an um einen guten Abschluss zu erzie-



len. Ihr Fleiß und ihre Begabung werden nicht selten bei schulischen Wissenswettbewerben mit einem Preis belohnt.

Wird ein Kind in das SOS-Kinderdorf neu aufgenommen – im vergangenen Jahr waren es sechs – so



wird es von allen Familienmitgliedern im Rahmen einer kleinen Feier herzlich in Empfang genommen. Die fremde Umgebung verunsichert die meist vom Schicksal schwer getroffenen Kleinen zu Anfang. Doch oft schon nach einigen Tagen fassen sie Vertrauen und fühlen sich in ihrem neuen Zuhause sichtlich wohl. Die Aufmerksamkeit, die Zuneigung und das Wohlwollen ihrer Geschwister und ihrer SOS-Mutter erleichtern ihnen den Neuanfang und die Einbindung in die kleine Gemeinschaft. Spiele, Feste und gemeinsame Ausflüge

sorgen, neben schulischer- und häuslicher Aufgaben für viel Spaß und Abwechslung. Zu den besonders beliebten Aktivitäten gehören Fußball, Tischtennis, Badminton und Malen. Dabei entspannen sie sich und schöpfen neue Kraft für die schulischen Anforderungen.

Das Dorf verfügt zusätzlich über einen **SOS-Kindergarten** mit Kindertagesstätte. 90 Kinder werden ganztags in 6 Klassenräumen beschäftigt und mit Essen versorgt. Auf dem Dorfgelände wurde außerdem eine **SOS-Hermann-Gmeiner-Schule** mit Grund- und Sekundarstufe errichtet. Sie besteht aus 23



Klassenräumen, Labors, einer Bibliothek und einer Kantine und unterrichtet insgesamt 640 Schüler und Schülerinnen. Wenn Anfang September das neue Schuljahr nach einer langen Ferienzeit beginnt, erscheinen die Zöglinge voller Erwartung und Lerneifer in ihrer neuen Uniform.



Nicht zuletzt sorgt auch ein **SOS-Berufsbildungszentrum** mit seinen 10 Unterrichtsräumen, seinen Werkstätten und seiner Bibliothek für die Weiterentwicklung der jungen Menschen. Es wurde 2005 eröffnet und ermöglicht etwa 300 Mädchen und Jungen eine Ausbildung im handwerklichen und technischen Bereich. IT- und Englischkurse gehören ebenfalls zum Angebot. Fünf Mädchen aus dem SOS-Kinderdorf konnten im letzten Jahr nach ihrem erfolgreichen schulischen Abschluss eine Schneiderausbildung beginnen, ein junger Mann möchte gerne Koch werden und hat eine entsprechende Ausbildung angefangen.



Kindergarten, Schule und Berufsbildungszentrum stehen auch Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung des SOS-Kinderdorfs offen, so dass weit über 1.000 junge Menschen und deren Familien von diesen sozialen Einrichtungen profitieren.